

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1852)  
**Heft:** 241-242

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**R. J. Shuttleworth, Diagnosen einiger neuen Mollusken aus den Canarischen Inseln.**

(Mitgetheilt den 5. Mai 1852.)

Im Herbste des Jahres 1850 entschloss sich Herr Blauner, eine naturhistorische Reise nach den kleinen Antillen zu unternehmen; da aber die Cholera inzwischen in Jamaica ausbrach, und den Anschein hatte, sich weiter auszudehnen, fühlte er sich veranlasst, einige Monate auf den Canarischen Inseln zuzubringen. Während seinem Aufenthalte von etwa fünf Monaten (Mai—Oktober 1851) besuchte er die Inseln Teneriffa und Palma, und, obwohl auch diese Inseln von der Cholera heimgesucht wurden, und trotz der aussergewöhnlichen Dürre des Jahres, sammelte er eine bedeutende Masse naturhistorischer Gegenstände. Besonders ergiebig waren seine Excursionen in Hinsicht der Landconchylien, so dass die Zahl der auf den Canarischen Inseln vorkommenden Schnecken von 57 (nach Orbigny in Webb und Berthelot Histoire naturelle des Iles Canaries. 1836 et seq.), mit Einschluss einiger in anderen Werken zerstreuten Arten, bis auf 107 sich vermehrt hat.

Ein kritisches Verzeichniss der Canarischen Land- und Süsswasser-Mollusken, mit Abbildungen aller diesen Inseln eigenthümlichen Arten, wird vorbereitet, da aber die Tafeln kaum vor Anfang August's dieses Jahres vollendet werden können, so fühlt sich der Verfasser veranlasst, schon jetzt die Diagnosen der neuen Arten im Druck herauszugeben, als einziges Mittel, in dieser Zeit wissenschaftlicher Freibeuterei, das Prioritätsrecht sich zu sichern.

(Bern. Mitth. Mai 1852.)